

18-3-35
II E, IV Bbd

Christiane Kling-Mathey

Gräfin Hatzfeldt

1805 bis 1881

Eine Biographie



Verlag J.H.W. Dietz Nachf.

Inhalt

Einleitung	
»Verschüttete Geschichte«: Ein Frauenleben im 19. Jahrhundert . . .	9
I. Wenn Vetter und Kusine heiraten – Ein Beispiel feudaler Ehepraxis	18
II. Der Prozeß	35
III. 1848–1854: Revolution und Reaktion in Düsseldorf	51
IV. Sophie von Hatzfeldt und Ferdinand Lassalle: Höhen und Tiefen einer ungewöhnlichen Lebensgemeinschaft	69
V. Italien: Ein Neuanfang nicht nur in der Politik	93
VI. Eine Frau, zwei Männer und die Politik	105
1. Oberst Wilhelm Rüstow: Ein Intermezzo im Leben der Gräfin Hatzfeldt	105
2. Der Beginn der Lassalleschen Arbeiteragitation	122
VII. Sommer 1864 – Ein Duell und seine Folgen	142
VIII. Ein neuer Präsident und eine neue Zeitung	154
IX. Neue Gegner – alte Probleme	169
1. Johann Philipp Becker	169
Exkurs: Freundschaft und Politik	173
2. Carl Wilhelm Tölcke	180
3. Johann Baptist von Schweitzer	187
X. Der Versuch eines Alleingangs: Der Lassallesche Allgemeine Deutsche Arbeiterverein (LADAV)	196

XI. Hatzfeldts Abschied von der politischen Bühne: Resümee eines Lebensabschnitts	209
XII. Die »Hure« und die »Heilige«: Sophie von Hatzfeldt im Spiegel ihrer Zeit und der Forschung	219
XIII. Sophie von Hatzfeldt oder Ein Leben als »Paria«	232
Anhang	
Anmerkungen	255
Quellen- und Literaturverzeichnis	311
Ungedruckte Akten, Nachlässe und Einzelbriefe	325
Abkürzungsverzeichnis	326
Verzeichnis der Abbildungen	327
Personenregister	329
Die Autorin	335